

Neue Fahne war ein kleines Festchen wert

Nach 55 Jahren Pflichterfüllung hat die Fahne des Schützenvereins eine Nachfolgerin erhalten. In der Schützenstube wurde sie kürzlich festlich enthüllt und anschliessend gebührend gefeiert.

Albert Kellenberger

Der Präsident des Schützenvereins Küsnacht, Ernst Weilenmann junior, fand für die neue Vereinsfahne des Schützenvereins Küsnacht (SVK) die passenden historischen Worte. Er erinnerte daran, dass schon vor 5000 Jahren die Chinesen während Kriegen mit bunten Tüchern an Stangen – genannt «Banda» – gekennzeichnet hätten. Daraus lasse sich die Bezeichnung Banner

(= Fahne, Panier) wohl ableiten. Im Mittelalter, als Ritter in Rüstungen kämpften, wanderte ihr Zeichen auf den Schild, und die römischen Reiterlegionen teilten sich in ein «Fähnlein links» und in ein «Fähnlein rechts», wusste Ernst Weilenmann zu erzählen. Stets blieb die Fahne das typische Symbol für militärische Ehre und Treue: Man «schwört auf die Fahne», und man wird «unter die Fahne gerufen». Fahnenflüchtige sind Verräter; als grösste Schmach gilt, eine Fahne im Kampf aufgeben zu müssen. Eine feindliche Fahne zu erobern ist hingegen ruhmreich und wird hoch belohnt.

Militärische Fahnen werden zeremoniell bestattet. Germanischen Ursprungs ist das Wort «Flagge» (= flattern, im Winde wehen). Flaggen sind rechteckig. Für die (quadratische) Schweizer Flagge vor dem UNO-Gebäude in New York brauchte es eine Sonderbewilligung. Seit 1848, der Gründung des schweize-

rischen Bundesstaates, sind individuell gestaltete militärische Feldzeichen verschwunden.

91 Jahre Fredi Kamm

1950 bestellte der damalige SVK-Vorstand – Präsident Ernst Weilenmann senior, Kurt Tappolet (Vizepräsident), Max Spörri (Quästor), Alfred Kamm (Schiessaktuar), Werner Kindlimann (Sekretär), Fritz Nydegger (Munitionsverwalter), Emil Olbrecht junior (Jungschützenleiter) und die Schützenmeister Josef Rusch, Max Wullschleger, Robert Bättig, Hans Gilgen, Fritz Künzi, Richard Meyer – die nun in den «Ruhestand» getretene Fahne. Aus jenem Vorstandsgremium leben heute noch Richard («Richi») Meyer sowie der extra zur Feier des Tages aus Wattwil im Toggenburg angereiste ehemalige Küsnachter Postbeamte Alfred («Fredel») Kamm, der gleichentags sein 91. Wiegenfest feiern durfte.



SVK-Fähnrich Markus Felder präsentiert die neue Fahne des Schützenvereins Küsnacht. (Albert Kellenberger)